

Die Rangerinnen und Ranger vermitteln zwischen Mensch und Natur.

Naturwacht Brandenburg

Die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit 1991 in 15 Nationalen Naturlandschaften des Landes als Mittler*innen zwischen Mensch und Natur. Auf rund 9.000 Quadratkilometern – einem Drittel der Landesfläche – sind sie unterwegs und erfassen Daten zu Tier- und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Sie setzen zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg.

Gleichzeitig sind die Ranger*innen ansprechbar für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften leben, arbeiten oder zu Gast sind. Sie begleiten jährlich Tausende Menschen im Rahmen ihrer RangerTouren und leisten einen wertvollen Beitrag zur Umweltbildung.

www.naturwacht.de

Herausgeber:
NaturSchutzFonds Brandenburg,
Stiftung öffentlichen Rechts
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
info@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Inhalt/Gestaltung: Naturwacht BB, Goscha Nowak
Fotos: Johannes Müller, Milena Kreiling
Karte: NaturSchutzFonds Brandenburg
Druck: Kern GmbH 2023

www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Nationale Naturlandschaften in Brandenburg

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

Brandenburgs Nationale Naturlandschaften

Die Naturwacht Brandenburg ist auf einem Drittel der Landesfläche aktiv – im Nationalpark, den drei Biosphärenreservaten und elf Naturparken.



Nationalpark

① Unteres Odertal

Biosphärenreservat

② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

③ Schorfheide-Chorin

④ Spreewald

Naturpark

⑤ Barnim

⑥ Dahme-Heideseen

⑦ Hoher Fläming

⑧ Märkische Schweiz

⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft

⑩ Niederlausitzer Landrücken

⑪ Nuthe-Nieplitz

⑫ Schlaubetal

⑬ Stechlin-Ruppiner Land

⑭ Uckermärkische Seen

⑮ Westhavelland

Naturwacht Brandenburg



Naturwacht Brandenburg

Im Einsatz für Mensch und Natur

Nationale Naturlandschaften in Brandenburg

Im Einsatz für Mensch und Natur

Rangerinnen und Ranger gibt es weltweit und auch in Brandenburg – bereits seit mehr als 30 Jahren. Als Mittler*innen zwischen Mensch und Natur haben sie die Aufgabe, die Naturschätze im Nationalpark, drei Biosphärenreservaten und elf Naturparken zu bewahren, sich für eine intakte Umwelt einzusetzen und auch andere dafür zu begeistern.

Gebietskontrolle

Die biologische Vielfalt zu erhalten, ist eine besonders wichtige Aufgabe in Brandenburgs Nationalen Naturlandschaften. Viele Tierarten benötigen für ihre Fortpflanzung besonderen Schutz vor Störungen, aber auch Pflanzen reagieren sensibel auf Veränderungen. Die Ranger*innen kennen die Besonderheiten ihrer Nationalen Naturlandschaft, dokumentieren Entwicklungen, beantworten Fragen und klären im Rahmen ihrer Gebietskontrollen auf. Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen meldet die Naturwacht den zuständigen Behörden wie Polizei, Forstverwaltung und Ordnungsamt.





Monitoring

Die Ranger*innen der Naturwacht erfassen regelmäßig Daten sowohl zu den Beständen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten als auch zu Lebensräumen und abiotischen Parametern wie Wasserstand und -qualität. Das Monitoring erfolgt nach standardisierter wissenschaftlicher Methodik, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Daten lassen Fehlentwicklungen objektiv erkennen und sind Grundlage für entsprechende Schutzmaßnahmen. Das Land Brandenburg benötigt die Daten zudem, um der Einhaltung seiner Verpflichtungen im Rahmen der europäischen Natura-2000-Richtlinien sowie internationaler Monitoringprogramme nachkommen zu können.

Arten- und Biotopschutz

Die Naturwacht sichert mit zahlreichen Einzelmaßnahmen Vorkommen seltener Tier- und Pflanzenarten. Die Ranger*innen richten zum Beispiel Nisthilfen für Vögel wie Trauerseeschwalben, Wiedehopf, Weißstorch oder Fischadler ein und halten sie instand. Auch bauen oder optimieren sie Fledermausquartiere und betreuen diese. Naturwächter*innen entbuschen und mähen Orchideen- und Schmetterlingswiesen, pflegen und pflanzen Kopfbäume und Streuobstwiesen. Dadurch werden Strukturelemente erhalten oder neu geschaffen, die zahlreichen Arten Lebensraum bieten und die Landschaft aufwerten. Zudem vermitteln Ranger*innen bei Konflikten. So suchen sie gemeinsam mit Landnutzerinnen und -nutzern nach Lösungen, wenn beispielsweise Biber bewirtschaftete Flächen überstauen. Beim Arten- und Biotopschutz arbeitet die Naturwacht mit zahlreichen Partnern zusammen, mit denen gemeinsame Projekte entwickelt werden. Dazu gehören Landnutzende, Wasser- und Bodenverbände, Landschaftspflege- und Naturschutzverbände, Behörden, Jäger*innen, Angler*innen und Ehrenamtliche.

Führungen und Vorträge

Ranger*innen sind nicht nur wichtige Ansprechpersonen für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs unterwegs sind, sie bieten darüber hinaus rund um das Jahr geführte RangerTouren zu unterschiedlichsten Naturphänomenen an. Dabei vermitteln sie auf ihren Exkursionen Wissen zu Arten und Lebensräumen sowie Schutzmaßnahmen und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des nachhaltigen Tourismus in den Brandenburger Großschutzgebieten. Höhepunkte im Veranstaltungsjahr sind die RangerTouren zum „Brandenburger Konzertfrühling“, die „Lange Naturwacht-Nacht“ im August oder die Führungen zum „Großen Vogelzug“ im Herbst.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Junior-Ranger-Programm der Naturwacht entdecken Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren gemeinsam mit den Ranger*innen die Natur in ihrer Nationalen Naturlandschaft und setzen mit ihrer Unterstützung selbst Naturschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte um. Regelmäßig tauschen sie sich in Junior-Ranger-Camps mit anderen Gruppen aus Brandenburg und ganz Deutschland aus. Weitere Bildungsangebote richten sich an Kitas, Schulen sowie außerschulische Kinder- und Jugendgruppen. Die Angebote finden vorrangig draußen in der Natur statt. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit stehen das authentische Naturerlebnis, die persönliche Erfahrung und das Erlangen von Kompetenzen für das eigene und gemeinsame Handeln mit anderen.



Freiwilligenprogramm

Seit 2003 finden die Ranger*innen bei vielen ihrer Aufgaben Unterstützung durch engagierte Freiwillige im Rahmen des Programms „Ehrensache Natur”. Die Ehrenamtlichen unterstützen beispielsweise bei der Gebietskontrolle, bei der Einrichtung und Betreuung von Amphibienzäunen, bei Landschaftspflegeeinsätzen oder im Junior-Ranger-Programm. Ob regelmäßig oder nur gelegentlich, die Hilfe der zahlreichen Freiwilligen ist ein wertvoller Bestandteil der erfolgreichen Naturwacht-Arbeit.